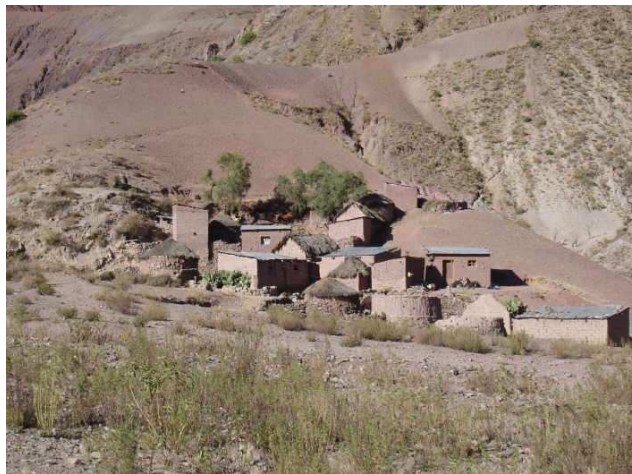




An alle Freunde und Förderer der Misión Norte Potosí

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freunde,

beginnen möchte ich diesen Rundbrief mit einer Nachricht aus Norte Potosí, die noch einmal die Wichtigkeit unserer Aktivitäten deutlich macht. Unsere Partner vor Ort, die Claretinerpadres, berichten, dass die Abwanderung aus den kleinen Dörfern der Region Jahr für Jahr wächst. Die Zukunft mancher Dörfer ist vor allem durch die Emigration der jungen Leute bedroht. Die Gründe sind vielfältig: Der Boden gibt zu wenig Nahrung, die Ausbeutung durch Grundbesitzer, die nicht in der Region wohnen, wächst, das schlechte Wetter vernichtet Ernten, der Verkauf von landwirtschaftlichen Produkten ist bedingt durch die mangelnde Infrastruktur schwierig und es fehlt an Entwicklungsprogrammen. Doch die Perspektive in den Großstädten, in die es die meisten jungen Leute zieht, ist auch nicht rosig. Deshalb zielt die Arbeit der Claretinerpadres weiterhin auf eine Entwicklung in dieser Region ab, auf eine Verbesserung der landwirtschaftlichen Produktionsmethoden und der Infrastruktur, damit die Aymara und Quechua in der Umgebung, in der sie seit tausend Jahren leben, eine Zukunft haben. Die Qualifizierung junger Menschen durch schulische Bildung ist ein wichtiger Baustein in diesem Projekt. Sie sind es, in deren Händen die Zukunft der Region von Norte Potosí liegt, einer Zukunft, die ein Leben ermöglicht und lebenswert macht. Unser gemeinsames Projekt „Zukunft durch Bildung“, das jährlich über 500 jungen Menschen aus den Andendörfern von Norte Potosí den Besuch weiterführender Schulen ermöglicht, ist ein wichtiger Baustein und braucht langen Atem...



Laura Agarius und Julia Vogel, die beiden Freiwilligen aus Deutschland, die für ein Jahr in Norte Potosí leben und mitarbeiten, sind seit Anfang Juli in Bolivien. Die ersten Wochen verbrachten sie im Haus der Claretiner in der Großstadt Cochabamba. Dort machten sie erste Erfahrungen mit der bolivianischen Realität, lernten Padres und Studierende aus Norte Potosí kennen und vertieften ihre Spanischkenntnisse. Seit Ende Juli sind die beiden nun in Norte Potosí: Laura in Sakaka und Julia in Karipuyo. Der Schwerpunkt ihrer Arbeit ist die Unterstützung der Kinder und Jugendlichen in den Hogares Internados Campesinos, den Wohnheimen für Indiokinder. Laura berichtete in ihren ersten Mails vor allem vom Unterschied zwischen dem Reichtum in Deutschland und der Armut in Bolivien: „Ich bin viel zu sehr beeinflusst von der behüteten Kleinstadt Gevelsberg! ... Gibt es bei uns überhaupt wirklich Bettler??? Ich kann mich nicht wirklich dran



erinnern mal angebettelt worden zu sein bei uns... Das ist hier der Alltag! ... Das schlimmste Erlebnis hatte ich am Donnerstag, als ein kleines Mädchen (ca. 4/5 Jahre alt) auf der Straße auf mich zugerannt kam, mich sachte festgehalten hat und mich mit großen Augen angebettelt hat!!!“ Seitenwechsel haben wir dieses Projekt genannt und die Berichte sprechen dafür, dass hier tatsächlich junge Menschen ganz neue Erfahrungen machen. Mehr Infos und Berichte hierzu finden Sie auf unserer Website unter www.nortepotosi.de (Stichwort: Freiwilligenprojekt).



Jesús Mary Oset

In Kürze werden wir Besuch aus Norte Potosí in Oberhausen empfangen. Die Padres Jesús Mary Oset und Joseba Llamas werden vom 3.-8. September zu einem Partnerschaftsbesuch zu uns kommen. Von ihnen erfahren wir dann direkt die neuesten Informationen aus Norte Potosí und Bolivien. Wir werden mit ihnen verschiedene Gruppen und Schulen besuchen sowie neue Kontakte knüpfen und alte auffrischen. Im Mittelpunkt wird der Besuch in unserer Kirchengemeinde St. Marien stehen, die am 6./7. September ihr diesjähriges Gemeindefest feiert. Am Samstag, 6.9.08, werden die Padres um 17.00 Uhr die Vorabendmesse in der Marienkirche mitfeiern. Im

Anschluss werden sie im Rahmen der Eröffnung des Gemeindefestes offiziell begrüßt. Am Sonntag, dem 7. September werden die Padres am Stand unseres MEF-Kreises auf der Elsa-Brändström-Straße für Gespräche und Kontakte zur Verfügung stehen. Dolmetscher sind natürlich ebenfalls vor Ort. Nutzen Sie die Gelegenheit, wenn Sie sich für Informationen aus erster Hand interessieren. Alle weiteren Termine im Zusammenhang mit dem Besuch der Padres werden zur Zeit noch abgestimmt. Sie stehen dann für Interessierte auf unserer Website www.nortepotosi.de zur Einsicht bereit.



Joseba Llamas

Hinweisen möchten wir an dieser Stelle auf eine nachahmenswerte Idee der Lohner Kirchengemeinde St. Josef. Sie veranstaltete am 21./22. Juni 2008 einen außerordentlichen Missionssonntag und hatte uns eingeladen, in diesem Rahmen über das Projekt „Norte Potosí“ zu berichten. Wir nutzten die Chance, „predigten“ in vier Sonntagsgottesdiensten und zeigten abends Bilder im Pfarrzentrum. Die Gemeinde stellte dann die gesamte Kollekte der vier Gottesdienste als Unterstützung für die Misión Norte Potosí zur Verfügung – insgesamt 2330,- €! Eine Rückmeldung aus Lohne lautete: "Es war einerseits sehr interessant; andererseits wurde aber auch noch einmal deutlich, dass wir über unseren Tellerrand schauen und unsere Mitmenschen "in der Einen Welt" unterstützen müssen." Herzlichen Dank allen Spendern aus Lohne! Wir kommen aber auch gerne in andere Kirchengemeinden. Nehmen Sie doch einfach mit uns Kontakt auf...

Die nächste Aktion für Norte Potosí steht schon in den Startlöchern. Am Sonntag, dem 14. September, veranstaltet der MEF-Kreis zum dritten Mal einen „Wandertag für Norte Potosí“. Wir wandern im Oberhausener Norden, zwischendurch gibt es Zwischenstopps mit Essen und Getränken sowie Infos aus Norte Potosí. Einnahmen und Spenden aus dieser Aktion kommen der Misión Norte Potosí zu Gute. Nähere Infos gibt es in Kürze über die Pfarrnachrichten von St. Marien oder unsere Website www.nortepotosi.de.

Übrigens: Wenn Sie uns helfen wollen, Portokosten zu sparen und eine E-Mailadresse haben, schicken wir Ihnen zukünftig unsere Rundbriefe per Mail zu. Schicken Sie einfach Ihre Mailadresse an ele@m-fey.de - Danke!

Mit freundlichen Grüßen

Martin Fey

Spendenkonto: Kath. Kirchengemeinde St. Marien, Konto-Nr. 383825000,
Dresdner Bank Oberhausen, BLZ 365 800 72 Stichwort: Norte Potosí

